

Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt
Bielefeld, 27.09.2018, 51-3517
700.42

Drucksachen-Nr.

7322/2014-2020

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	10.10.2018	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	11.10.2018	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	13.11.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstand Sanierung Weser-Lutter - hier insb. Konkretisierung der erforderlichen Baumfällungen -

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 04.11.2010, TOP 26, Drs. 1340/2009-2014
Rat der Stadt Bielefeld, 29.03.2012, TOP 17, Drs. 3813/2009-2014
Betriebsausschuss Umweltbetrieb, 14.01.2013, TOP 1, 5079/2009-2014
Bezirksvertretung Mitte, 14.01.2013, TOP 1, 5079/2009-2014;
Betriebsausschuss Umweltbetrieb und Bezirksvertretung Mitte, gemeinsame Sitzung 17.07.2013
Rat der Stadt Bielefeld, 20.03.2014, TOP 5, Drs. 6549/2009-2014
Betriebsausschuss Umweltbetrieb, 13.4.2016, TOP 6, Drs. 3013/2014-2020)
Ergebnisse der Überflutungsprüfung (AfUK 9.5.17, BUWB 10.5.17, BV Mitte 11.5.17, Drs.4659/2014-2020)

Sachverhalt:

Der Bau des Regenrückhaltebeckens im Park der Menschenrechte als erster wichtiger Baustein zur Gesamt-sanierungsmaßnahme Weser-Lutter wurde 2016 zum Abschluss gebracht. Die Wiederherstellung des Parks konnte im Mai 2017 erreicht werden.

Die Sanierung der Weser-Lutter im ersten Bauabschnitt zwischen Siekerwall und Teutoburger Str. konnte im Mai 2018 abgeschlossen werden. Insgesamt wurden in offener Bauweise 245 Kastenprofile eingebaut. Im Jahr 2019 soll die Wiederherstellung bzw. Neugestaltung des Straßenraums zwischen der Teutoburger Str. und dem Niederwall mit der geplanten Offenlegung der Lutter erfolgen. Das hierfür notwendige Planfeststellungsverfahren läuft derzeit.

Der zweite Bauabschnitt zwischen der Teutoburger Str. und dem Stauteich I sieht eine Sanierung des Gewässerkanals in geschlossener Bauweise vor. Dieses geschieht vor dem Hintergrund, die Platanenallee weitestgehend zu erhalten.

Vor Beginn dieser Sanierungsarbeiten ist es allerdings notwendig, das Regenrückhaltebecken (RRB) an der Teutoburger Str. zu errichten. Das RRB mit einem Fassungsvermögen von 6.000 m³ wird in der Grünfläche zwischen der Teutoburger Str. und der Ravensberger Str. errichtet. Die Genehmigungsplanung wurde im Juli 2018 bei der Unteren Wasserbehörde (Umweltamt) eingereicht, so dass nach Erstellung der Ausführungsplanung und der europaweiten Ausschreibung voraussichtlich ab Herbst 2019 mit der Herstellung des RRB begonnen werden kann.

Um diesen Zeitplan gewährleisten zu können, ist – mit Rücksicht auf den Artenschutz – der vorhandene Baumbestand im Bereich des zukünftigen Beckenstandortes spätestens im Februar 2019 zu beseitigen. Dazu gehören sechs Platanen aus der Allee beginnend ab der Teutoburger Straße. Ein Baum wurde bereits bei der Errichtung der Baustelleneinrichtungsfläche im Jahr 2016 entnommen, so dass insgesamt sieben Platanen betroffen sind. Entgegen der damaligen Schätzung (ohne Vorliegen einer detaillierten Beckenplanung) muss leider eine Platane mehr dem RRB weichen.

Anhand der nunmehr konkretisierten Ausführungsplanung mit der Festlegung der Größe des Beckens und unter Berücksichtigung der Forderung der Genehmigungsbehörde, das Becken auf dem Gelände möglichst weit nach Süden zu verschieben, steht jetzt die tatsächliche Anzahl der Bäume, die gefällt werden müssen, fest. Entgegen der damaligen (2013/2014) Schätzung von fünf betroffenen Bäumen müssen nunmehr im Bereich des Beckenstandortes sowie des dortigen Randbereiches sieben Linden, eine Stileiche, sechs Hainbuchen und eine Sandbirke entfernt werden.

Fazit: Für das RRB Teutoburger Straße wird die zusätzliche Fällung einer Platane aus der Allee sowie zehn weiterer Gehölze notwendig. Ersatzpflanzungen im unmittelbaren Umfeld des RRB sind selbstverständlich vorgesehen.

Ab 2020 wird dann mit den unterirdischen Sanierungsarbeiten zwischen der Teutoburger Straße und dem Stauteich I begonnen. Dabei werden vorgefertigte GFK-Profile in den vorhandenen Altkanal eingeschoben. Ursprünglich war für diese Maßnahme in Abständen von ca. 150 m der Bau von Einzugsgruben für die GFK-Profile vorgesehen. Hierfür wäre nach damaliger Schätzung die Entfernung von drei bis sechs Platanen aus der Allee notwendig gewesen. Nach intensiven Planungen (u.a. eine 3-D Vermessung des Lutterkanals) ist es gelungen, eine Lösung zu erarbeiten, die es ermöglicht, komplett auf diese Eingriffe in die Platanenallee zu verzichten.

Es ist nun vorgesehen, die einzubringenden GFK-Elemente über eine zentrale Einzugsgrube im Bereich der Huberstraße/Mühlenstraße einzuziehen. Allerdings wird dafür eine entsprechend große Baugrube benötigt. Dies bedeutet, dass der dort vorhandene Baumbestand (sieben Platanen und drei Linden) entfernt werden muss. Diese Alternative bietet allerdings den Vorteil, dass Ersatzpflanzungen mit großen Bäumen an dem Standort nach Abschluss der Arbeiten vorgenommen werden können. Das wäre innerhalb der Platanenallee, also unmittelbar auf dem Kanal, so nicht möglich.

Fazit: Für den zweiten Bauabschnitt kann nun doch auf die Fällung weiterer, bis zu sechs Platanen aus der Allee verzichtet werden. Stattdessen müssen allerdings zehn Gehölze innerhalb des Grüns bzw. der Mittelinsel Huberstraße/ Mühlenstraße entnommen werden. In dem betroffenen Bereich werden selbstverständlich entsprechende Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Zur Belüftung und aus arbeitssicherheitstechnischen Gründen müssen in der Ravensberger Straße weitere kleine Baugruben eingezogen werden, dieses aber ohne den Bestand der Bäume zu gefährden. Es ist beabsichtigt, den Eingriff so schonend wie möglich durchzuführen, indem die Baugrubenerstellung unter gutachterlicher Begleitung erfolgt. Der Abschluss der Baumaßnahmen des zweiten Bauabschnitts ist im Jahr 2021 geplant. Die endgültige Wiederherstellung des Bereiches an der Huberstraße/Mühlenstraße steht in Abhängigkeit von den weiteren geplanten Maßnahmen wie z.B. Offenlegung der Lutter, Straßenbauarbeiten, Radwegeplanung, Verbesserung der Straßenoberfläche für den Überflutungsschutz.

Anlage 1 Baumstandorte Regnrückhaltebecken (RRB) Teutoburger Straße

Anlage 2 Baumstandorte „Mittelinselbereich“ Huberstraße/Mühlenstraße

Erste Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.